

Jugendkonzept

**Der Spiel-Gemeinschaft
SV Fautenbach,**

FV Gamshurst,

SC Önsbach

SV Ulm

FV Wagshurst

kurz: SG Acher-Rench





Vorwort:

Liebe Eltern, Betreuer, Jugendliche und fußballbegeisterte Kinder. Dieses Jugendkonzept wurde auf Betreiben der Vorstände der Fußballjugendspielgemeinschaft (SG) Fautenbach – Gamshurst – Önsbach – Ulm – Wagshurst in Zusammenarbeit mit Trainer, Betreuern, Spielern und fachkundigen Stellen und den Jugendleitern erstellt. Das Konzept dient für alle Beteiligten als Regelwerk für ein erfolgreiches Miteinander. Uns liegt sehr am Herzen, dass der Inhalt bei allen auf Akzeptanz stößt. Denn unsere Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn die Regeln auch eingehalten werden.

*Die Vereine der **SG Acher-Rench**: SV Fautenbach, FV Gamshurst, SC Önsbach, SV Ulm und FV Wagshurst*

Dieses Konzept wurde unter dem Einfluss mehrerer gelesener Internetseiten anderer Vereine verfasst. Teilweise sind auch ganze Bereiche, die wir für gut halten, übernommen worden. Auf unser Konzept hatten bereits verfasste Jugendkonzepte folgender Vereine Einfluss: TV Hassloch, SC Hennen, TSG Kleinsachsenheim, SV Dorsten, Lossetal, SV Sinzheim, FC Mühlhausen, TSV Oettingen, SV Freudental, FC Rastede



Inhalt

Allgemeines

Primäre Ziele unserer Jugendarbeit:..... 5

Altersgerechte Definition von Lernzielen..... 6

Unsere Grundsätze für den Trainingsaufbau im Juniorenbereich..... 7

Einteilung der Mannschaften in der SG..... 8

Entwicklungsziele in den einzelnen Jahrgangsstufen..... 8

Unsere allgemeinen Ziele im Grundlagentraining für die Altersklassen U5 – U11..... 8

Bambini / F-Junioren / E-Junioren..... 9

D-Junioren..... 9

C- bis A-Junioren..... 10

Ausbildung der Torhüter ab D-Jugend..... 10

Verhaltenskodex in der SG..... 11

Trainer und Betreuer..... 11

Aufgaben der Trainer der SG..... 11

Grundregeln und Verhaltenskodex für Trainer und Betreuer:..... 12

Grundregeln und Verhaltenskodex für Spieler:..... 14

Rolle der Eltern..... 15

Fair Play..... 16

Datenschutzhinweise..... 16



„Die SG Acher-Rench sieht ihre zentrale Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche ihren Fähigkeiten entsprechend an den Fußballsport heranzuführen, sie bestmöglichst auszubilden und ihnen dabei spielerisch die für ihr Leben wichtigen sozialen Kompetenzen zu vermitteln.“





Primäre Ziele unserer Jugendarbeit:

- Allen Kindern Freude am Fußball und am Sport allgemein zu vermitteln, egal welches Leistungsvermögen vorliegt. Sie sollen zu einem fairen, sozialen und wettbewerbsorientierten Verhalten angeleitet werden.
- Unser Miteinander ist geprägt durch Höflichkeit, Respekt, Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Zuverlässigkeit. Teamgeist, Kameradschaft und soziales Verhalten in der Gruppe werden gefördert. Offene und ehrliche Kommunikation innerhalb der SG sind Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Hochwertige fußballerische Ausbildung von Jugendspielern, mit dem Ziel, dass diese sich ihrem Talent entsprechend bestmöglich persönlich entwickeln um später möglichst in einer hohen Spielklasse als Seniorenspieler spielen zu können.
- Bei der Ausbildung von Jugendspielern hat immer die Gesamtentwicklung der Mannschaft vorrang vor dem Gewinn von Meisterschaften
- Besondere Förderung von talentierten Spielern in allen Altersklassen.
- Schaffung von Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für weniger talentierte Spieler.

Hierbei soll auch schon früh eine mögliche Schiedsrichterausbildung, die Zertifizierung von Vereinsmanagern oder das Erlangen von Trainerzertifikaten unterstützt werden.

- Unser Ziel muss sein, in allen Altersklassen mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden, um unseren Kindern und Jugendlichen eine durchgängige Weiterentwicklung im Fußball bieten zu können.
- Wir streben nach dem bestmöglichen sportlichen Erfolg unter Berücksichtigung der Entwicklung jedes Einzelspielers und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind und sich im Verein wohlfühlen.
- Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.



Altersgerechte Definition von Lernzielen

Unter Lernzielen verstehen wir altersgerechte Trainingsarbeit, die aufeinander abgestimmt ist.

Hierbei sollte vor allem auf die Trainingsdatenbank und Unterrichtsmaterialien des DFB zugegriffen werden. Aber auch andere Trainingsmethoden (Fußballcamps, Südbadischer Fußballverband) können Einfluss auf die Trainingsgestaltung haben. Die Trainingsinhalte sollten zu einer qualifizierten fußballerischen Gesamtausbildung führen. Hierzu zählt aber auch die Schulung im sozialen Verhalten und der Disziplin. Die konsequente Verfolgung dieser Lernziele ist daher Verpflichtung aller Jugendtrainer der SG Acher-Rench.



Unsere Grundsätze für den Trainingsaufbau im Juniorenbereich

- Logischer Trainingsaufbau: Die Übungen sollen so angelegt sein, dass sie funktionieren können. In jeder Trainingseinheit sollte ein Schwerpunktthema gesetzt werden.
- Systematisch trainieren: vom Leichten zum Schweren. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder nicht sitzen.
- Variante reich viele Wiederholungen ermöglichen: Wiederholungen ermöglichen das Gelernte zu beherrschen. Wenn man dabei die Übungsinhalte ständig anders verpackt, kann Langeweile vermieden werden.
- Im Detail korrigieren: Die Kinder müssen dazu angehalten werden, die Übungen genau so auszuführen, wie es der Trainer vorgibt. Wenn Kinder Übungsformen falsch ausführen, werden sie sich den falschen Bewegungsablauf aneignen, was später nur schwer wieder behoben werden kann. Deshalb immer korrigieren, korrigieren, korrigieren. Wenn etwas richtig gemacht wird, immer loben, loben, loben.
- Konzentriert mit Spaß trainieren: Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wer Unsinn macht und unaufmerksam ist, lernt nichts. Dabei ist aber das Alter der Spieler zu berücksichtigen. Bambinis können sich nur kurze Zeit konzentrieren, ältere Jugendliche dagegen länger. Wichtig ist aber, dass bei aller Konzentration der Spaß nicht vergessen wird. Im Training muss auch mal gelacht werden.
- Mit Geduld trainieren: In der Ruhe liegt die Kraft. Nicht die Nerven verlieren, wenn etwas nicht klappt. Vielleicht war die Übung zu schwer und es muss eine leichtere vorgeschaltet werden.
- Trainieren was das Spiel erfordert: Aus dem Spielen soll herausgefunden werden, was in Übungsformen isoliert geübt werden soll. Die Notwendigkeit einer Übung ist dann den Jugendlichen leichter zu vermitteln. Den Schwerpunkt einer Trainingseinheit in allen Altersklassen soll stets Spielformen beinhalten.



Einteilung der Mannschaften in der SG

Alle Altersgruppen von der F- bis zur A-Jugend spielen immer in einem Doppeljahrgang zusammen. **Das heißt es spielen und trainieren immer zwei Geburtsjahrgänge zusammen.**

Entwicklungsziele in den einzelnen Jahrgangsstufen

Im leistungsorientierten Vereinstraining der SG werde nach Alter- und Leistungsstand drei Stufen des Trainings unterschieden:

1. Grundlagentraining: für Kinder der Fußballaltersklassen U5 – U11 (Bambinis – E Jugend)
2. Aufbautraining: für Jugendliche der Fußballaltersklassen U 12 – U 13 (D Jugend – „das goldene, weil wichtigste Fußballalter“)
3. Leistungstraining: für Jugendliche der Fußballaltersklassen U14 – U 19 (C – A Jugend)

Unsere allgemeinen Ziele im Grundlagentraining für die Altersklassen U5 – U11

- Dauerhafte Freude am Spielen und Trainieren vermitteln.
- Allgemeine Koordinationsfähigkeit fördern.
- Spezielle technische Fertigkeiten wie Ballführen, einfache Formen der An- und Mitnahme, des Zuspiels und des Torschusses mit Spann und Innenseite erlernen.



- Allgemeine und spezielle Kondition (Ausdauer und Schnelligkeit) durch Spielformen entwickeln.
- Taktische Grundkenntnisse erlangen.
- Regelsicherheit erlangen (Mindestkenntnisse wie Tor, Einwurf, Foulspiel).
- Schulung der Beidfüßigkeit.

Bambini / F-Junioren / E-Junioren

Hier soll vor allem Freude und Spaß am Fußball vermittelt werden. Generell sollten alle Kinder zusammen trainieren. Es wird nicht leistungsbezogen aufgestellt und trainiert. Die Trainer achten darauf, dass alle Kinder die regelmäßig das Training besuchen, egal welches Leistungsvermögen diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben, wenn möglich bei jedem Spieltag/Turniertag zum Einsatz kommen. In der F-Jugend kann als gelegentliche Ausnahme von obiger Regel bei einem Einladungsturnier auch mal leistungsbezogen aufgestellt werden. Hier sollte aber darauf geachtet werden, dass die Kinder die dann nicht gespielt haben, beim nächsten Spieltag bzw. nächsten Einladungsturnier zum Einsatz kommen. Talentierte F-Jugend-Kinder sollten auch an Trainingseinheiten und an Spielen der E-Jugend gem. Trainervereinbarung teilnehmen.

D-Junioren

Eine leistungsbezogene Einteilung im Trainings- und Spielbetrieb kann (muss aber nicht) durchgeführt werden und muss sich immer auch an den Interessen der Kinder, wie Zusammenspiel mit einem Freund, Trainingsort, oder Wunsch des Kindes richten. Generell können alle Kinder zusammen trainieren, hier sollte aber auf eine max. Gruppengröße von 12 Kindern pro Trainer geachtet werden. Auch müssen die Eltern über den Entscheidungsprozess informiert werden. Der Jugendtrainer muss alle Kinder, die regelmäßig zum Training kommen, gerecht beim Trainings- und Spielbetrieb berücksichtigen und gemäß Ihrem Leistungsniveau fördern und fordern. Talentierte Kinder sollten auch an Trainingseinheiten und an Spielen der C-Jugend gem. Trainervereinbarung teilnehmen.



C- bis A-Junioren

In diesem Altersbereich muss weiter konsequent der individuelle Spieler gefördert werden.

Von den D- bis zu A-Junioren erfolgen die Mannschaftseinteilungen, vorausgesetzt es sind genügend Spieler für zwei Mannschaften vorhanden, nach folgenden Richtlinien:

Die spielstärksten Jugendlichen eines Doppeljahrganges, die regelmäßig den Trainingsbetrieb besuchen, spielen jahrgangsübergreifend in der 1. Mannschaft, die anderen in der 2. Mannschaft.

Ein Austausch während der Saison ist jederzeit in die eine oder andere Richtung möglich, um insbesondere auch den Spielern der 2. Mannschaft die Möglichkeit zu geben, durch gute Leistung sich selbst zu belohnen. Die beteiligten Trainer stimmen die Aufteilung selbst untereinander ab. Die Eltern der Kinder müssen über den Entscheidungsprozess informiert werden.

Sollte pro Doppeljahrgang nur eine Mannschaft gemeldet werden können, wird ab der D-Jugend nach dem Leistungsprinzip aufgestellt.

Talentierte Jugendliche sollten gem. Trainervereinbarung auch an Trainingseinheiten und an Spielen der nächsten höheren Jugend teilnehmen.

Ausbildung der Torhüter ab D-Jugend

Sinnvolles Torwarttraining ist die Grundlage für gute Torwartleistung im Spiel. Da sich das Torwartspiel in den letzten Jahren stark verändert hat, muss modernes Torwarttraining auf die Veränderungen reagieren und sie zum Trainingsinhalt machen. Die SG fördert ihre Torhüter durch spezielles Torwarttraining einmal wöchentlich durch spezielle Torwarttrainer.



Verhaltenskodex in der SG

Die SG fordert von allen Beteiligten einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang untereinander. Durch die nachhaltige Einforderung sozialer Grundregeln, wie beispielsweise die persönliche Begrüßung während des Trainings, das Abklatschen bei einer Auswechslung oder die Danksagung beim Gegner (insbesondere auch nach einer Niederlage) nach dem Spiel, sollen schon von Anfang an diese Grundprinzipien vermittelt werden. Für die SG hat der Fairplay-Gedanke einen sehr hohen Stellenwert. Ebenso fordert die SG von allen Beteiligten einen pflegsamem Umgang mit Vereinseigentum. Das saubere Verlassen von Sportstätten soll bereits in den unteren Jugendklassen eingeprägt werden. Dies gilt insbesondere als Gast bei anderen Vereinen. Die SG sieht sich als gastfreundliche Spielgemeinschaft. Deshalb sollte bei allen Heimspielen auf eine freundliche Begrüßung und Verabschiedung der Gäste geachtet werden.

Trainer und Betreuer

Die Entwicklung der Kinder im frühen Alter bis 12 Jahre kann nachhaltig beeinflusst werden. Deshalb sind gerade qualifizierte Trainer in diesem Altersbereich wünschenswert. Leider lassen zeitliche Aspekte um Familie und Beruf häufig eine nachhaltige Qualifizierung der Trainer nicht zu. Ein Engagement in diese Richtung wird von Seiten der SG nachdrücklich unterstützt.

Aufgaben der Trainer der SG

- Tagesgeschäfts Spiel- Trainingsbetrieb selbständig durchführen
- Vorbereitung/Beschaffung der Passunterlagen neuer Spieler zwecks Weitergabe an den Jugendleiter des Stammvereins.



- Zeitnahe Ergebnismeldung im DFB NET (ab der E-Jugend).
- Terminabstimmung mit den Gegnertrainern bei Spielverlegungen.
- Zusammenarbeit mit den sportlichen Leitern, um altersgerechte Lerninhalte zu erstellen.
- Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterbeauftragten zwecks Gewinnung neuer Jugendschiedsrichter.
- Gewinnung von mindestens einem Betreuer pro Mannschaft.
- Unterstützung des Beauftragten für Spielergewinnung bei evtl. Veranstaltungen in den Schulen und Kindergärten.
- Durchführung von Elternabenden zwecks Kommunikation mit den Spielereltern mindestens 1 mal zu Beginn jeder Runde.
- Mitgliedermeldung an die Vereinsverwaltung oder den Abteilungsleiter

Ein Ersthelferkurs sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Defibrilator sind wünschenswert, diesbezügliche Kurse werden ausdrücklich von der SG Gemeinschaft unterstützt.

Grundregeln und Verhaltenskodex für Trainer und Betreuer:

Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche und soziale Entwicklung.

- Die Trainer und Betreuer sind zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung des Trainings und Spielbetriebes.
- Sie nehmen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten teil an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen des Südbadischen Fußballverbandes, oder anderer qualifizierter Anbieter, spielbetriebsrelevanten Besprechungen und regelmäßigen Betreuer Sitzungen.



- Sie tragen Verantwortung für die Kinder während der Anwesenheit auf dem Trainingsgelände und bei Auswärtsspielen.
- Die Betreuer aller Teams tauschen sich untereinander aus und informieren sich gegenseitig über die Anzahl und den Leistungsstand der Spieler. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Entwicklung.
- Sie sind verantwortlich für den möglichst reibungslosen Trainings- und Spielablauf (Bereitstellen der Trikots, Spielbälle, Spielerpässe, Spielberichte, Information der Spieler). Trainer und Betreuer sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Vorbilder.
- Entsprechend der Grundsätze unserer Jugendarbeit verhalten sie sich fair auf und neben dem Platz. Sie unterstützen unsere Jugendspieler in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung.
- Individuelle Fähigkeiten der Spieler werden gezielt gefördert.
- Pünktlichkeit, Disziplin, keine Zigaretten oder Alkohol auf dem Platz oder in der Kabine.
- Respekt gegenüber eigenen Spielern, Schiedsrichter, Gegner und Zuschauern wird vorgelebt.
- Angemessene Lautstärke und Wortwahl bei den Kommandos.
- Gleichbehandlung der Spieler.
- Fairness, Loben und Motivieren – nicht nur kritisieren, Optimismus ausstrahlen.
- Gute Trainings- und Spielvorbereitung.
- Ständige Kommunikation mit den Eltern.
- Verantwortung aufteilen, auch Spieler mit einbinden.
- Regeln betreffend persönlicher Gespräche vereinbaren.
- Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft fördern.



Grundregeln und Verhaltenskodex für Spieler:

- Die Kinder und Jugendlichen der Jugendfußballabteilung achten und respektieren ihre Trainer und Betreuer.
- Sie verhalten sich rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber ihren Mitspielern.
- Beschimpfungen und Schuldzuweisungen werden nicht toleriert.
- Die Jugendspieler sind höflich und fair gegenüber gegnerischen Spielern, deren Eltern und den Schiedsrichtern.
- Sie sind sich dessen bewusst, dass sie die SG Acher-Rench darstellen und verhalten sich entsprechend der Grundsätze.
- Sie kommen pünktlich zu den Trainingseinheiten und angesetzten Spielen und nehmen rechtzeitig Kontakt zu den Trainern auf, wenn eine Teilnahme nicht möglich ist.
- Sie beteiligen sich konzentriert und diszipliniert an den Trainingseinheiten und am Spielbetrieb.
- Alle Spieler gehen pfleglich und sorgsam mit den Trainings- und Spielmaterialien um.
- Ordnung halten in der eigenen Sporttasche, in der Kabine und auf dem Sportplatz wird vorausgesetzt.
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Disziplin und Kameradschaft sind wichtig
- Respekt gegenüber Mitspielern, Schiedsrichter, Trainern/Betreuern, Gegner und Zuschauern
- Keine Zigaretten und Alkohol auf dem Platz und in der Kabine
- Angemessene Kommunikation in Lautstärke und Wortwahl
- Kritikfähigkeit
- Fairness



Rolle der Eltern

Unser Wunsch ist es, dass Ihnen als Eltern die Zielsetzung der SG frühzeitig bewusst wird!

Für die Eltern gelten zur Unterstützung der Arbeit der Trainer und Betreuer folgende Grundsätze

- Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sind sich darüber bewusst, dass alle Trainer und Betreuer ehrenamtlich im Verein arbeiten und sind bestrebt, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Die Eltern akzeptieren und respektieren die Entscheidungen der Trainer vor, während und nach dem Spiel. Sie sind mit ihrem Verhalten entsprechend der Grundsätze der Jugendabteilung Vorbild für ihre Kinder.
- Kinder spielen Fußball, um vor allem Spaß daran zu haben. Das Zeigen von Enttäuschungen durch negatives Zurufen oder abfällige Kommentare ist fehl am Platze. Die Eltern sollen eher durch Anfeuern und Aufmunterung dazu beitragen, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erlebt - und nicht Frust, Enttäuschung und Versagensangst.
- Die Eltern sollen alle Kinder, nicht nur die eigenen, immer positiv anfeuern.
- Die Eltern pflegen den Kontakt zu den Trainern und Betreuern, Unstimmigkeiten klären sie offen und konstruktiv gemeinsam mit den Trainern und Betreuern.
- Die Eltern tragen dazu bei, dass ihr Kind – als Teil der Mannschaft – zuverlässig und pünktlich am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt. Falls eine Teilnahme nicht möglich ist, wird der Trainer rechtzeitig informiert.
- Bei Spielen sollten sich die Eltern generell während eines Spieles außerhalb der Platzumrandung aufhalten.
- Während des Spieles oder des Trainings dürfen die Eltern nicht unaufgefordert die Rolle des Trainers oder des Betreuers übernehmen.



- Während des Trainingsbesuches und der Spiele sollte überlegt werden, ob der Genuss von Alkohol und Tabakwaren sich mit der vorbildhaften Darstellung als Elternteil gegenüber den Kindern/Jugendlichen vereinbaren lässt.
- Sie zeigen Interesse am Vereinsleben, denn es motiviert und beeinflusst das Mannschaftsverhalten des Kindes sowie die Kommunikation untereinander positiv.
- Vor allem in organisatorischen Belangen (Anwesenheit bei Elternabenden, Waschen der Trikots, Fahrten zu Spielen, Helfer bei Festen, Aktivitäten oder Turnieren etc.) helfen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit und unterstützen damit das ehrenamtliche Engagement der Trainer und Betreuer zum Wohle ihrer Kinder.

Die Jugendleitung steht für Kritik und Anregungen der Eltern jederzeit zur Verfügung. Wir erwarten aber auch von den Eltern, dass diese sich bei Vereinsveranstaltungen aktiv mit einbringen.

Fair Play

Für die Jugendarbeit ist der Fair-Play-Gedanke des Deutschen Fußballverbandes ein grundsätzliches Anliegen. Die SG Acher-Rench stellt diesen Gedanken mit in den Vordergrund beim sportlichen Geschehen. Zum Fair-Play gehört auch, dass wir mit der gebotenen Toleranz neue Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Herkunft oder Religion gerne als neue Mitglieder der SG mitwirken lassen.

Datenschutzhinweise

Bei sportlichen Veranstaltungen, Ausflügen, Feiern und Festen werden in der Regel auch Bilder gemacht, die dann zur Präsentation des Vereins in regionalen Zeitungen und Nachrichtenblättern, auf der Homepage und der *facebookseite* des jeweiligen SG-Partners veröffentlicht werden können. Wir versuchen hier einen behutsamen Umgang mit der Privatsphäre der Mitglieder zu pflegen und eine Darstellung in unvorteilhaften, dem Ansehen von Personen schädigenden Situationen zu vermeiden. Dem Wunsch nach einem generellen personenbezogenen Verbot der bildlichen Veröffentlichung einzelner Mitglieder können wir leider nicht nachkommen, da dies organisatorisch nicht machbar ist. Gerne nehmen aber Übungsleiter und fotografierende Mitglieder bei den jeweiligen Veranstaltungen freundliche und höfliche Hinweise auf eine Vermeidung der Fotografie einzelner Mitglieder entgegen. Wir bitten dies bei jeder Veranstaltung neu zu erwähnen, da nicht garantiert ist dass immer dieselben Personen an der Berichterstattung beteiligt sind. Wir sind uns der Problematik bewusst und bitten daher um Verständnis.